Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1959)
Heft: 3

Artikel: Brief aus London
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793450

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brief aus London

Seit Neujahr ist im Verkauf des Prêt-à-porter ein wachsender Optimismus und ein Aufschwung zu verzeichnen. Die Verstopfung des Marktes, welche durch Finanzordnungen und die abwartende Haltung der Verbraucher eingetreten war, ist behoben, die Hauptsparten der Textilproduktion wahren jedoch noch Zurückhaltung. Die Detaillisten dagegen bekundeten etwas mehr Eifer bei ihren Einkäufen, obwohl auch sie noch Vorsicht walten liessen.

Eine Reihe schöner Apriltage und die Hitzewelle vor Pfingsten hatten einen Ansturm auf die Kleider aus Baumwolle aller Arten zur Folge, und nach unseren Schätzungen, heute, dürften die Fabrikanten, um der Nachfrage zu genügen und sich mit Waren wieder zu versehen, auf Schwierigkeiten gestossen sein, als sie die benötigten Nachlieferungen an Stoffen anforderten. Diese Entwicklung hat jedoch keineswegs genügt, die Baumwollindustrie von Lancashire wieder hoch zu bringen, welche während fast allen Nachkriegsjahren aus den Sorgen nicht herausgekommen ist.

Nichtsdestoweniger und all dieser Probleme der Baumwollindustrie ungeachtet, ist in diesem Sommer ein deutlicher Mangel an Kleidern aus Baumwolle auf dem britischen Markt zu vermerken. Eine solche Situation war seit ungefähr sieben Jahren nicht mehr eingetreten, und die Verbraucher waren es bestimmt nicht mehr gewohnt, sich von den Verkäufern sagen zu lassen: « Wenn Sie nicht sofort kaufen, ist es uns unmöglich zu versprechen, Sie in der kommenden Woche noch bedienen zu können ». Die Einkäufer der Geschäfte und Warenhäuser standen plötzlich mit leeren Händen da und mussten — etwas durchaus Ungewohntes — von einem Fabrikanten zum anderen laufen, um sich wieder mit Waren zu versehen. Der Chemisier-Genre hat den grössten Erfolg geerntet, und sein Preis bewegt sich im Westende zwischen 80 und 100 Shillingen.

Die Vorführungen der Herbstkollektionen für die Detaillisten, die den Markt der Masse beliefern, haben gleich in den ersten Wochen unter den Käufern, sowie unter den Fabrikanten ein optimistisches Echo ausgelöst. Die Mode für die jungen Mädchen und die Mode für die Erwachsenen bilden zwei deutlich voneinander geschiedene Kategorien; beide Seiten haben jedoch eine gemeinsame Tendenz: die sehr weibliche Note. In jedem Genre, unter den Mänteln, Kleidern, sowie Jerseys, sind Karos von allen möglichen Ausmassen, in zarten und lebhaften Tönen, zu sehen. Sie werden zweifellos dazu beitragen, die fröhliche Note der diesjährigen Herbstmode noch zu unterstreichen; gewisse Sorten von Geweben enthalten Mohair-Wolle, was den Stoffen etwas Verlockendes und Schmeichelndes gibt.

Der Optimismus ist wohl am stärksten unter den Farikantenb und Einkäufern von Bekleidungsstücken mittlerer Preislage; nach drie mittelmässigen Jahren,

STEHLI SEIDEN A.G., ZURICH
Chiné lamé with Peau de soie
Modèle A. Perlmutt Ltd., London
Photo John Challis / Hugh White Studios

scheint es zur Einführung einer Neuheit gekommen zu sein : Pelzgarnituren — wobei Nerzfelle häufig sind. Selbst in der fast schon unter Durchschnitt liegenden Preiskategorie bedeutet dies nur einen geringen Aufschlag, jedenfalls ist er so unbedeutend, dass er die Engländerin mittlerer Kaufkraft nicht abzuhalten vermöchte, sich einen so kleinen Luxus zu gönnen (vor allem nicht, wenn es sich um Nerz handelt !).

Die pelzbesetzten Kostüme wurden von den Detaillisten besonders gut aufgenommen, und man kann schon jetzt sagen, dass sich die Kostüme im allgemeinen in dieser Saison wieder grösserer Beliebtheit erfreuen werden, denn sie treten in verführerischer Vielfalt und guten Schnitten auf ; dazu haben die vergangenen, verhältnismässig milden Herbste die Kundschaft für Kostüme empfänglich gemacht. Der Schnitt und die Länge der Jacke variieren stark und reichen von der geraden, sehr kurzen Jacke bis zu siebenachtel Modellen, die in vielen Kollektionen, wegen ihrer praktischen Verwendbarkeit reichlich vertreten sind. Es gibt eine grosse Menge von Kostümen aus aufgerauhten Wollstoffen von der Qualität der Mantelstoffe, unter denen sich der Tweed an erster Stelle befindet.

Für den Abend halten sich die kurzen und die langen Kleider die Waage. In London geniessen die ersteren immerhin den Vorzug, während die letzteren in gewissen Provinzstädten und auf den Landsitzen sehr viel getragen werden, wo man das lange Kleid, für grössere Anlässe wie Bälle bei Jagdgesellschaften u. a., als das elegantere betrachetet.

Die Fabrikanten anerkennen langsam, dass die weibliche Jugend in der Mode mitbestimmend ist, und einige haben sich daher zusammengetan, um eine « Teen-age Fashion Group » zu bilden, das heisst ein Zusammenschluss von Häusern, welche sich speziell der Bekleidung der jungen Mädchen und angehenden jungen Damen zuwenden. Ein Unternehmen ging sogar so weit, einen Jungmädchen-Rat zu gründen, um Kritiken und Suggestionen zu sammeln. Die Mäntel sind im allgemeinen in der Linie sehr frei und bequem zu tragen ; die Kleider für den Tag, in Schachbrettmuster, aus Mohair, Bouclé u.a., haben fast alle noch ein winziges Oberteil und einen weiten Rock ; die Gesellschaftskleider haben die gleiche, nur stärker ausgeprägte Linie : die Taille ist noch enger, die Röcke weiter und voluminös, breite Stoffgürtel sitzen vorne sehr hoch, während der Rücken weitgehend entblösst ist.

Ebenso wie die englischen Modeberichterstatter nach Zürich gebeten wurden, um dort den Vorführungen von Schweizer Modellen beizuwohnen — einige davon werden während der « Swiss Fortnight » in England gezeigt werden — haben auch etliche Journalisten und Facheinkäufer von Übersee die Londoner « Fashion week », die Woche der Mode, in London besucht. Das war in der Tat der erste organisierte, ernstliche Versuch, auch jenseits des Ozeans britische Kleidungsstücke zu verkaufen. Alles wurde getan, um einigen hundertfünfzig Einkäufern von Bedeutung den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Nach einer ersten gemeinsamen Vorführung repräsentativer Stücke, wurde den Geschäftsleuten Gelegenheit geboten, in den Salons der Fabrikanten die einzelnen Stücke der sie interessierenden Kollektionen zu besichtigen ; die gesellschaftlichen Veranstaltungen waren, wie bei all diesen Anlässen, traditionsgemäss: Empfang in der City durch den Bürgermeister, Empfang im Unterhaus, Opernbesuch im herrlichen Grünrahmen von Glyndebourne und sogar eine Rundfahrt in den berühmten « pubs » von London ! Die Woche der Mode war ein voller Erfolg, die Erwartungen der vorsichtigsten Organisatoren bei weitem übertreffend : die Frühlings- und Sommerkollektionen für 1960 werden in London im November zur Vorführung kommen, und somit

STEHLI SEIDEN A.G., ZURICH

Romain envers satin all silk / tout soie
Modèle Roter Models Ltd., London
Photo David Olins

BISCHOFF TEXTILES S.A.,
SAINT-GALL

Embroidered nylon
Nylon brodé
Modèle Jenny Hockley Ltd.,
London
Photo Tunbridge Ltd.

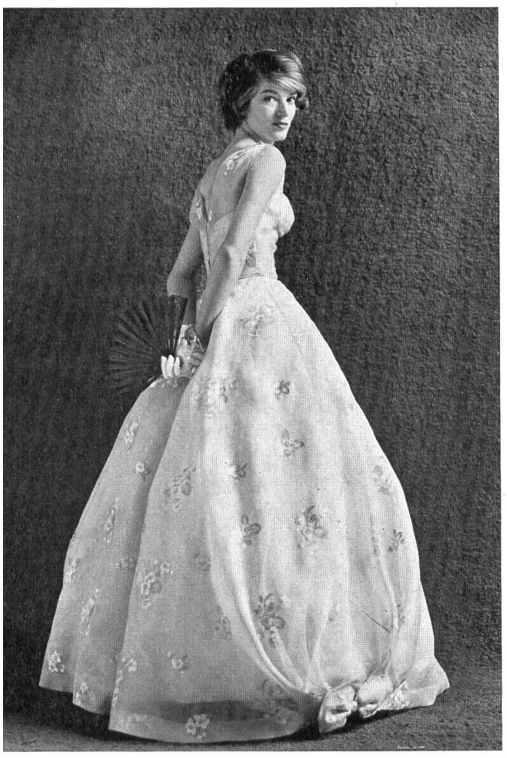
JACOB ROHNER LTD.,
REBSTEIN

Coat and embroidered dress
in imitation linen fabric
with Minicare finish
Manteau et robe brodée
en tissu imitation lin,
finissage Minicare
Photo David Olins

HEER & CO. S.A., THALWIL

Draplyne fabric (rayon and wool)
Tissu Draplyne (rayonne et laine)
Modèle Ladycourt of London
Photo Bill Wood / Lewis Studios

erhält diese Stadt den Rang eines internationalen Bekleidungszentrums, ganz wie Zürich, Mailand, Düsseldorf, Stockholm... und Paris nicht zu vergessen, da die Hauptstadt der Couture jetzt ebenfalls an dem Wettrennen in der Herstellung des Prêt-à-porter teilzunehmen begonnen hat ! Wie sich der friedliche Konkurrenzkampf auf dem internationalen Markt der Damenbekleidung auch gestalten mag, eines dürfen die Schweizer Fabrikanten nicht aus dem Auge verlieren, nämlich, dass ihr grösster Trumpf die Qualität ist. Wir, die wir ausserhalb der Schweiz leben, haben die traditionelle Qualität der dort hergestellten Waren schätzen gelernt, und die Zahl der Käufer, die sich davon überzeugen lassen, dass Qualität keine Extravaganz, sondern eine Kapitalanlage bedeutet, ist stetig im Wachsen.



FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Multicolour embroidery on cotton organdie
Organdi de coton brodé multicolore
Modèle Victor Stiebel, London
Photo John Donaldson / Eldon Studios

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

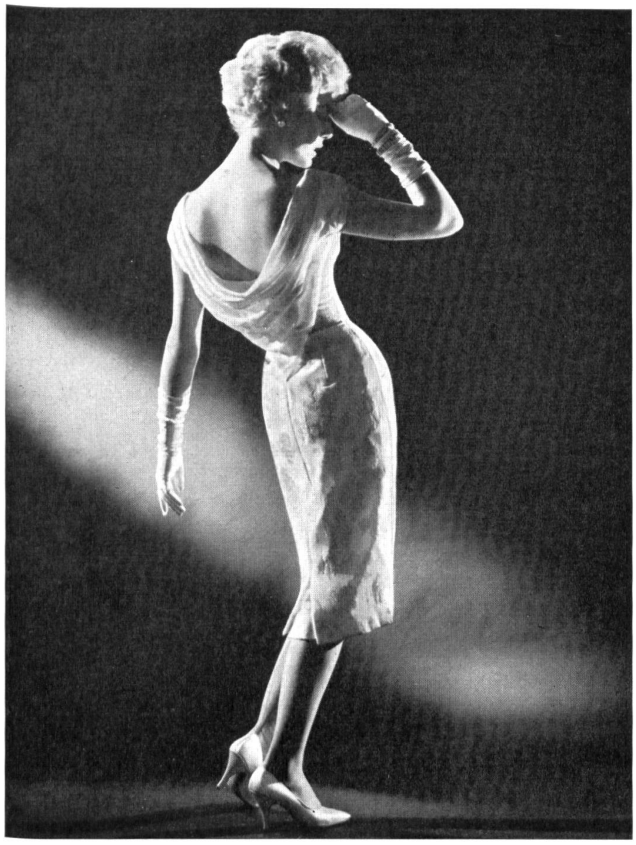
Embroidered cotton organdie allover
Laize d'organdi de coton brodée
Modèle John Cavanagh, London
Photo John Donaldson / Eldon Studios

FORSTER WILLI & CO., SAINT-GALL

Embroidered flowers appliquéd on cotton organdie
Fleurs brodées détachées sur organdi de coton
Modèle John Cavanagh, London
Photo John Donaldson / Eldon Studios

L. ABRAHAM & CO. SILKS LTD.,
ZURICH

Pure silk organdie
Organdi pure soie
Modèle Roter Models Ltd., London
Photo David Olins



L. ABRAHAM & CO. SILKS LTD.,
ZURICH

Silver embroidered pure silk chiffon
Chiffon pure soie brodé d'argent
Modèle Roter Models Ltd., London
Photo David Olins

L. ABRAHAM & CO. SILKS LTD.,
ZURICH

Satin
Modèle Roter Models Ltd., London
Photo John French